

Hobbyastronomen gerieten ins Schwärmen

Sternfreunde Münster hatten zur Mars-Beobachtung eingeladen / Polkappen waren zu sehen

Münster • Astronomen denken in anderen Dimensionen. Zwangsläufig. Bei einer Entfernung von 55,76 Millionen Kilometern sprechen sie schon von „extremer Nähe“.

Aber tatsächlich: Kaum geht in diesen Tagen die Sonne unter, ist schon mit dem bloßen Auge im Südosten ein heller, dicker Punkt am Horizont zu erkennen: der Mars. Und vom Naturkundemuseum aus sahen am Samstagabend rund 50 Münsteraner sogar noch etwas mehr vom roten Planeten.

Die Sternfreunde Münster hatten dort fünf Fernrohre

aufgebaut. Mit bis zu 200-facher Vergrößerung beobachteten die Hobby-Astronomen den Mars. Interessierte konnten die professionelle Ausrüstung des Vereins nutzen. Dank klaren Wetters waren die vereisten Polkappen sowie schemenhaft die Oberflächenstruktur des Nachbarplaneten zu erkennen. „Fantastisch“ schwärmten Hobbyastronomen wie auch die Nicht-Vereinsmitglieder.

Und der Mars kommt noch näher. Liegen zwischen ihm und der Erde sonst bis zu 400 Millionen Kilometer, wird der Abstand bis zum 27. August

auf 55,76 Millionen Kilometer schrumpfen. So nah kamen sich beide Planeten seit fast 60 000 Jahren nicht mehr.

Einen Tag später wird sich der Mars in Opposition zur Sonne befinden, das bedeutet: Er steht ihr am Himmel gegenüber. Sonne, Erde und Mars liegen auf einer Linie.

Zu einer Opposition kommt es etwa alle zwei Jahre. Allerdings schwankt die Entfernung des roten Planeten zwischen 55,65 und 101,51 Millionen Kilometer. Der Grund dafür liegt in der stark elliptischen Marsbahn.

Etwa alle 16 Jahre nähert er

sich der Erde bis auf 55,7 Millionen Kilometer.

Dann muss für eine gute Sicht auf den roten Planeten nur noch das Wetter mitspielen. Am Freitag hatten die Sternfreunde ihre öffentliche Beobachtung absagen müssen.

Aber am Samstag freuten sie sich über einen „wirklich guten Himmel“, so Vorstandsmitglied Klaus Kumbrink.

Der Lohn: „So groß habe ich den Mars selber noch nie gesehen“, schwärmte Stephan Pläßmann, ebenfalls Vorstandsmitglied der Sternfreunde. • MWE



Mars Im Blick: Den roten Planeten beobachteten viele Münsteraner am Samstag durch die Fernrohre der Sternfreunde Münster. Der Verein hatte zur Aktion geladen. MZ-Foto: Werning
1. Lokalseite